

Passau feiert zwei Schweizer Sieger

Top-Debüt von Fortuna-Neuzugang Schärner – Run&Race-Solar-pur- Profi Jenni holt Berg-Titel

Passau. Sie sind zwei Schweizer in Passauer Diensten und haben am Wochenende für mächtig Furore gesorgt: Mauro Schärner (23), Neuzugang beim Tischtennis-Zweitligisten Fortuna Passau, steuerte zum 5:0 im Jubiläumsspiel gegen den österreichischen Klub aus Ebensee gleich zwei Siege bei. Luca Jenni (24), seit dem Frühjahr in Diensten des Passauer Radprofi-Teams Run&Race-Solar-pur, feierte in der Heimat einen Top-Erfolg und stürmte ins Trikot des Schweizer Bergmeisters.

Damit ist der junge Bergspezialist aus dem Kanton Thurgau Nachfolger von so bekannten Siegern wie Tour-de-France-Etappensieger Niki Rüttimann oder Beat Breu, Schweizer „Bergziege“ und Sieger der Tour de Suisse 1981 und 1989. Bei seinem Gipfelsturm von Chur hinauf ins 1770 Meter hoch gelegene Arosa setzte Jenni ein beeindruckendes Ausrufezeichen: In 59:37 Minuten blieb der Profi auf der 29 Kilometer langen Strecke als einziger Starter unter der Marke von einer Stunde. Durchschnittsgeschwindigkeit: 29,5 km/h.

Stolzer Teamchef
Otto Peter

„Ich hab’ ein paar Mal angegriffen aus unserer Gruppe heraus und dabei schon gesehen, dass ich an diesem Tag die besten Beine habe“, beschreibt Jenni seine Herangehensweise. Seinem entscheidenden Antritt konnte keiner mehr folgen. Im Juni war der gelernte Schreiner bei den Schweizer Straßenmeisterschaften auf Rang



Schmetterkünstler: Mauro Schärner in seinem ersten Spiel für Tischtennis-Zweitligist TTC Fortuna Passau. Im Jubiläumsspiel zum 75-jährigen Vereinsbestehen bezwingt der junge Schweizer den ehemaligen Paralympics-Champion Ivan Karabec.

– Foto: Sven Kaiser

sechs gefahren. „Ein weiterer großer Erfolg für den jungen Bergspezialisten – und für uns als Run&Race-Solar-pur-Team“, sagte ein stolzer Teamchef Otto Peter, für den dieser Berg-Triumph seines Fahrers gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. „Angesichts der illustren Namen in der Geschichte des Rennens hat dieser Sieg schon eine ganz besondere Bedeutung.“

Beinahe zeitgleich feierte in der Passauer Mehrfachturnhalle Jennis Landsmann Mauro Schärner einen Einstand nach Maß an den Tischtennisplatten: Im Jubiläumsspiel zur 75-Jahr-Feier des TTC Fortuna fieselte der ehemalige Jugend-Top-Ten-Spieler erst den tschechischen Paralympics-Sieger Ivan Karabec ab und setzte an der

Seite seines kroatischen Teamkollegen Leon Benko mit einem 3:0-Sieg den Schlusspunkt der Begegnung. „Ein tolles Debüt“, stellte Fortunen-Sprecher Manfred Hirschenauer anerkennend über den Schweizer Neuzugang fest. „Das war absolut überzeugend, vor allem gegen den tschechischen Ballkünstler Karabec.“

Die Vorstellungen passen gut zum Ehrgeiz des jungen Schweizer, der nach einem zweijährigen Engagement beim Drittligisten TTC Altena weiter nach oben wollte. „Ich wollte unbedingt zweite Liga spielen, und nach Gesprächen mit Walter (Reichert, Fortunen-Sportchef, Anm. d. Red.) war bald klar, dass es Passau werden würde“, sagt Schärner. Dass er als An-

griffsspieler gilt, kann Mauro Schärner nur bestätigen: „Ich will schnell spielen, aggressiv, und schnelle Punkte machen.“ Der Neu-Fortune hat sein Leben voll auf den Tischtennis sport ausgerichtet. Als Sportsoldat in der Schweizer Armee kann Schärner sich voll auf seine Profikarriere konzentrieren.

Der Vater als
Tischtennis-Präsident

Er lebt und trainiert am Stützpunkt in Saarbrücken, lässt sich parallel im Fernstudium zum Sportmanager ausbilden. Eine echte Alternative zum Tischtennis,



Im Trikot des Schweizer Bergmeisters: Luca Jenni vom Passauer Team Run&Race-Solar-pur triumphiert in Arosa.

– rrsp

sagt Schärner scherzend, habe er ohnehin nicht gehabt. Nicht nur, dass auch sein jüngerer Bruder Livio Tischtennis spielt. Vater Urs hat daheim in Neuhausen im Kanton Schaffhausen den Tischtennis-klub über Jahre als Präsident geführt.

Die Fortunen sind sich sicher, dass sie an ihrem Schweizer Neuzugang noch viel Freude haben werden. So wie das Team Run&Race-Solar-pur an seinem Berg-Champion Luca Jenni. Und vielleicht trifft man sich in der gemeinsamen Stadt der Wahl ja mal auf einen Kaffee. Luca Jenni kann gleich noch seine Landsleute und Teamkollegen Andrin Züger, Nicola Schleuniger und Tim Riesen mitbringen.

– mlf

Neuzugang aus Rumänien für den SV Erlbach

Vertragsauflösung machte Tobias Horn verfügbar

Erlbach. Der SV Erlbach kann noch einen überraschenden Transfer verkünden: Der Vierte der Fußball-Bayernliga Süd verstärkt sich mit Tobias Horn (22, Foto). Der vielseitig einsetzbare Allrounder kommt vom rumänischen Erstligisten Universitatea Cluj, bei dem er eine Saison unter Vertrag stand. Nun wechselt er ins Holzland.

Der gebürtige Münchner durchlief zunächst die Jugend des TSV 1860 Rosenheim, ehe er über die U19 des FC Augsburg den Sprung in die Regionalligamannschaft der Fuggerstädter schaffte. Seit vergangenem Sommer spielte Horn in Rumänien, dem Geburtsland seiner Eltern. Die Vertragsauflösung bei seinem dortigen Klub machte den Wechsel nun möglich. „Mir hat die Wärme und das Familiäre gefehlt, und das sind Dinge, die ich bei den Gesprächen und beim Probetraining in Erlbach sofort gespürt habe“, sagt der Neu-

Erlbacher. Außerdem habe die Mannschaft die Qualität, um aufzusteigen.

Durch die vielen Verletzungen in den vergangenen Wochen habe sich Handlungsbedarf ergeben, erklärte SVE-Sportchef Christoph Huber. „Als sich die Möglichkeit mit Tobi ergeben hat, war deshalb sehr schnell klar, dass wir uns intensiv um ihn bemühen wollen. Er ist erst 22 Jahre alt, hat eine hervorragende fußballerische Ausbildung genossen und trotzdem schon einiges erlebt. Vor allem seine große Variabilität ist für uns sehr interessant, weil er uns auf mehreren Positionen und in unterschiedlichen Rollen zusätzliche Möglichkeiten gibt.“

Dazu kämen „seine herausragenden technischen Fähigkeiten. Diese Kombination aus Qualität, Vielseitigkeit und Erfahrung in einem noch sehr jungen Alter ist für uns schon etwas Besonderes“, so Huber.



Memminger macht’s mit rechts

Profifußballerin aus Dommelstadl erzielt ihr erstes Bundesliga-Tor

Von Fabian Bauer

Freiburg. Emma Memminger gelingt der nächste Meilenstein ihrer jungen Profikarriere: Am vierten Spieltag der Frauen-Bundesliga hat die Dommelstadlerin (Landkreis Passau) ihr erstes Tor in Deutschlands höchster Fußball-Liga erzielt. Beim 3:0-Heimerfolg gegen den 1. FSV Mainz 05 schlug die 19-Jährige für den SC Freiburg zu.

In der 83. Minute bekommt die beidfüßige Linksverteidigerin den Ball an der gegnerischen Sechzehnerlinie. Mit dem rechten Außenrist legt sie ihn sich vor, richtet den Blick kurz aufs Tor und zirkelt das Spielgerät anschließend flach ins lange Eck. Jubel über das 3:0! Die Freiburgerinnen liegen sich in den Armen – und bezwingen am Sonntagabend mit großer Effizienz einen starken Aufsteiger. Kurz nach dem Spiel gibt Memminger glücklich zu: Distanzschüsse „übe ich seit Wochen“.

Das Spiel und damit auch diesen besonderen Moment verfolgt ihre Familie live im Fernsehen. Mama Karin sowie die Geschwister Paul und Xaver fiebern 90 Minuten lang mit. Einen überrascht es allerdings



Geteilte Freude ist doppelte Freude: Kurz nachdem Emma Memminger (rechts) ihr erstes Bundesliga-Tor erzielt hat, feiert sie das 3:0 mit Kollegin Maj Schneider.

– Foto: Imago Images

nicht wirklich, dass Memminger gegen Mainz trifft. Bereits vor der Partie ist sich ihr großer Bruder Xaver sicher: „Heute trifft sie garantiert.“

Zum Premierentreffer sagt Memmingers Mutter: „Richtig schön. Sie hat es sich verdient.“ Nach ihrem Wechsel im Sommer vom U20-Zweitligateam von Eintracht Frankfurt hat sich die 19-Jährige im Breisgau auf Anhieb einen Bundesliga-Stammapplatz erarbeitet. Und nicht nur das: Die wuselige Außenbahnspielerin

stand bislang in jeder Partie über die vollen 90 Minuten auf dem Feld.

Ursprünglich, so verrät ihre Mutter, fokussierte sich die junge Profifußballerin vor allem auf ihre Defensivarbeit. Der Offensivdrang habe sich erst mit der Zeit entwickelt. Schon für Frankfurts U20 steuerte Memminger in der vergangenen Zweitliga-Saison zwei Treffer bei. Nun bekam Mainz zu spüren, dass Memminger das Tor-schießen drauf hat – und das auch noch sehenswert.

Sie schmiedet ihr Gold-Glück

Eisstock-Juniorin Stefanie Schmid vom EC Sondorf nervenstark zum deutschen Meistertitel

Kühbach. In einem packenden Niederbayern-Duell hat Stefanie Schmid vom EC Sondorf den Angriff von Jasmin Doppelhammer (EC Zaundorf) abgewehrt und ihren Titel als deutsche Juniorenmeisterin verteidigt.

Bei den nationalen Titelkämpfen der besten Nachwuchsstockschützinnen und -schützen auf Sommerbahnen in Kühbach entschieden 602:596 Punkte den packenden Schlagabtausch zugunsten der Schützlin aus dem Landkreis Deggendorf. Bronze ging an Bettina Maier (550) vom SV Kay.

Auch in der männlichen Juniorenklasse ging Gold nach Niederbayern: Christoph Zehetbauer vom TSV Niederviehbach setzte sich in einem Nervenduell gegen Paul Lämmlein vom EC Lampoding durch. Zehetbauers Vereinskollege Jonas Huber wurde Dritter. Der Perkamer Finn Schötz triumphierte in der U16.

Weitere Medaillen in den Eisstock-Bezirk holten Laura Karl (Prienbach) mit Bronze in der U14, Anna Kollmeier (Bodenmais) mit Silber in der U16, Martin Kreuzeder (Rattenbach) mit Bronze in der



Strahlende Meisterin: Stefanie Schmid in Kühbach.

– Foto: kam

männlichen Altersklasse sowie Marco Straubinger (Rattenbach) mit Silber in der U19.

– kam

Schülerinnen U14: 1. Julia Lex (TuS Alztal Garching) 259 Punkte; 2. Leonie Attenberger (EC Wilhelmshöhe) 253; 3. Laura Klär (EC Prienbach) 210. Schüler U14: 1. Yannick Bauch (TG Königsmoos) 270; 2. Raphael Huber (DJK-SG Ramsau) 260; 3. Michael Zapf (SV Schöthal) 257; 4. Korbinian Hahn (ESV Mitterskirchen) 236; ... 6. Daniel Rettenböck (ESV Mitterskirchen) 200; U16 weiblich: 1. Nina Paulus (SC Zell) 617; 2. Anna Kollmeier (EC Eintracht Bodenmais) 530; 3. Lisa Sailer (SV Höslwang) 513; 4. Lena Lindl (EC Klautzenbach) 509; ... Hannah List (EC Kreuzstraße) 202.

U16 männlich: 1. Finn Schötz (EC Perkam) 669; 2. Jonas Krepold (TSV

Kühbach) 605; 3. Martin Kreuzeder (ESC Rattenbach) 590.

Jugend U19 weiblich: 1. Anna Obermayer (EC Lampoding) 620; 2. Jennifer Winkler (SV Kay) 572; 3. Miriam Fuchs (SV Kay) 521; ... 5. Magdalena Moser (EC Kreuzstraße) 232. U19 männlich: 1. Marc Ziegler (TG Königsmoos) 679; 2. Marco Straubinger (ESC Rattenbach) 636; 3. Fabian Neumaier (DJK-SG Ramsau) 618; 4. Jonas Wimmer (SV-DJK Wittibreit) 603; ... 8. Simon Buchinger (FC Fürstzell) 236; 9. Florian Kreuzeder (ESC Rattenbach) 233.

Junioren U23: 1. Stefanie Schmid (EC Sondorf) 602; 2. Jasmin Doppelhammer (EC Zaundorf) 596; 3. Bettina Maier (SV Kay) 550.

Junioren: 1. Christoph Zehetbauer (TSV Niederviehbach) 627/48; 2. Paul Lämmlein (EC Lampoding) 627/34; 3. Jonas Huber (TSV Niederviehbach) 617

TV-TIPPS

Sport1: 19.30 Die Fußball-Halbzett

Eurosport: 13.35 Radsport, Giro d'Abbruzzo

TOTO-/LOTTOQUOTEN

37. Ausspielung
vom 12. 9. 2026

Lotto „6 aus 49“

Gewinnklasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	48 656 878,10
Gewinnklasse 2: 2 x	1 400 322,10 €
Gewinnklasse 3: 75 x	12 945,20 €
Gewinnklasse 4: 1009 x	2868,10 €
Gewinnklasse 5: 3613 x	222,20 €
Gewinnklasse 6: 43 372 x	43,90 €
Gewinnklasse 7: 60 033 x	27,00 €
Gewinnklasse 8: 687 836 x	11,10 €
Gewinnklasse 9: 438 109 x	6,00 €

Auswahl-Wette „6 aus 45“

4 - 15 - 16 - 23 - 34 - 37	
Zusatzspiel: 42	
Gewinnklasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	506 442,40 €
Gewinnklasse 2:	unbesetzt
Jackpot:	44 205,20 €
Gewinnklasse 3: 7 x	1236,20 €
Gewinnklasse 4: 539 x	32,10 €
Gewinnklasse 5: 511 x	16,90 €
Gewinnklasse 6: 10 348 x	2,70 €

„Spiel 77“

Gewinnklasse 1: Super 7	unbesetzt
Jackpot:	2 970 423,50 €
Gewinnklasse 2: 3 x	77 777,00 €
Gewinnklasse 3: 30 x	7777,00 €
Gewinnklasse 4: 249 x	777,00 €
Gewinnklasse 5: 2895 x	77,00 €
Gewinnklasse 6: 28 742 x	17,00 €
Gewinnklasse 7: 294 065 x	5,00 €

Super 6

Gewinnklasse 1: 4 x	100 000,00 €
Gewinnklasse 2: 31 x	6666,00 €
Gewinnklasse 3: 316 x	666,00 €
Gewinnklasse 4: 3409 x	66,00 €
Gewinnklasse 5: 34 303 x	6,00 €
Gewinnklasse 6: 315 645 x	2,50 €

Toto-13er-Wette

1 - 1 - 1 - 0 - 2 - 0 - 1 - 2 - 1 - 1 - 2 - 2 - 2	
1. Rang	9 x 13 772,10 €
2. Rang	268 x 264,20 €
3. Rang	3227 x 21,90 €
4. Rang	22 061 x 4,00 € (ohne Gewähr)

Sportredaktion: ☎ 08 51/80 22 34

Fax 08 51/802 10 205, E-Mail: sport@pnp.de

Internet: www.pnp.de/nachrichten/sport
www.heimatsport.de

SV Wacker: Brinkmann für Schöller im Tor

Burghausen. Vier Tage nach der bitteren 1:2-Niederlage gegen den TSV Landsberg muss der SV Wacker Burghausen zum 9. Spieltag der Fußball-Regionalliga heute (19 Uhr) beim FC Memmingen ran. Die Allgäuer stehen auf dem zweiten Tabellenplatz und gehören damit zu den Überraschungsmannschaften der Liga. „Wir müssen einfach unsere Fehler abstellen“, weiß Matthias Ostrzolek. Grundsätzlich will der Wacker-Coach an variablen, offensiv ausgerichteten System festhalten, deutet aber die Möglichkeit defensiver Anpassungen an. Kapitän Felix Bachschmid, der am Freitag wegen einer Zahnoperation gefehlt hat, ist ebenso wieder an Bord wie Noa-Gabriel Simic, der wegen einer Magen-Darm-Erkrankung passen musste. Zuschauen muss hingegen Stammkeeper Markus Schöller, der sich ja gegen Landsberg die Ampelkarte eingehandelt hat. Und so wird Marcel Brinkmann zu seiner Punktspiel-Premiere für Wacker kommen, auf der Bank nimmt Tom Kretschmar Platz.

– M.B.

FUSSBALL

Regionalliga Bayern

9. Spieltag / heute

1. FC Nürnberg II – TSV Schwaben Augsburg	17.30
FC Bayern München II – FC Augsburg II	18.30
DJK Vilzing – SpVgg Ansbach	18.30
SpVgg Bayreuth – TSV Aubstadt	19.00
SpVgg Greuther Fürth II – TSV 1860 München	19.00
1. FC Schweinfurt 1905 – FV Illertissen	19.00
SC Eltersdorf – VfB Eichstätt	19.00
FC Memmingen – SV Wacker Burghausen	19.00
SpVgg Unterhaching – TSV Buchbach	Di, 29.9., 19.00
1. TSV Buchbach	8 6 2 0 19:6 29
2. FC Memmingen	8 5 2 1 11:6 17
3. FV Illertissen	8 4 2 2 14:10 14
4. DJK Vilzing	8 4 2 2 13:11 14
5. SpVgg Unterhaching	7 4 2 1 9:6 14
6. TSV 1860 München	7 3 4 0 16:9 13
7. SC Eltersdorf	7 3 3 1 11:7 12
8. VfB Eichstätt	8 3 2 3 8:12 11
9. FC Augsburg II	8 3 2 3 13:18 11
10. 1. FC Schweinfurt 1905	8 3 2 3 14:17 11
11. SV Wacker Burghausen	8 3 1 4 19:16 10
12. TSV Aubstadt	7 2 2 3 14:13 8
13. TSV Schwaben Augsburg	8 2 2 4 7:12 8
14. 1. FC Nürnberg II	7 2 1 4 12:13 7
15. FC Bayern München II	7 1 4 7:8 7
16. SpVgg Bayreuth	8 2 1 5 12:14 7
17. SpVgg Greuther Fürth II	7 2 0 5 9:12 6
18. TSV 1882 Landsberg	8 1 3 4 8:13 6
19. SpVgg Ansbach	7 1 0 6 4:17 3